

2017-2018

7-8

_____ : 150

_____ : 100

ID:

--	--	--	--	--	--

HÖREN /

1. Lesen Sie die Aufgabe gut durch. Sie haben 3 Minuten Zeit. /

3

2. Sie hören einen Dialog. Hören Sie gut zu und bei den Aufgaben 1 -8 kreuzen Sie an: richtig oder falsch, bei den Aufgaben 9 – 15 kreuzen die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht. Sie hören den Text zwei Mal. /

1 -8:

«falsch».

9 -15

«richtig»,

0. Beispiel: Otto lebt nicht da.	<input type="checkbox"/> richtig	<input checked="" type="checkbox"/> falsch
1. Maria und Elena besprechen Olivers Haus.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
2. Die Küche ist links und das Schlafzimmer ist rechts.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
3. Es gibt drei Zimmer im Erdgeschoss.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
4. Insgesamt hat er sieben Zimmer.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
5. Otto hat eine Garage, aber kein Auto.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
6. Elena findet den Garten nicht schön.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
7. Otto hat zwei Kinder.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
8. Seine Nachbarin heißt Rosa.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch

9. Im Dialog sprechen ...

- A) Maria und Elena
- B) Maria, Rosa und Elena
- C) Maria, Otto und Elena

10. Vorne links ist die Küche und dahinter ist ...

- A) Ottos Keller
- B) Ottos Badezimmer
- C) Ottos Arbeitszimmer

11. Im ersten Stock gibt es...

- A) zwei Schlafzimmer und ein Kinderzimmer
- B) zwei Schlafzimmer und zwei Kinderzimmer
- C) ein Schlafzimmer und zwei Kinderzimmer

12. Elena findet das Haus ...

- A) schön
- B) langweilig
- C) nicht schön

13. Im Ottos Garten ...

- A) steht ein Auto
- B) gibt es viele Blumen
- C) gibt es keine Blumen

14. Otto hat ...

- A) eine Frau und zwei Kinder
- B) eine Frau und keine Kinder
- C) keine Frau und keine Kinder

15. Vanilla ...

- A) hat viele Blumen im Garten
- B) ist Ottos Mutter
- C) ist Ottos Schwester

Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen auf den Antwortbogen./

ANTWORTBOGEN 1 /

1

Personalnummer /

,

:

HÖREN /

1	richtig	falsch	5	richtig	falsch
2	richtig	falsch	6	richtig	falsch
3	richtig	falsch	7	richtig	falsch
4	richtig	falsch	8	richtig	falsch

9	A	B	C
10	A	B	C
11	A	B	C
12	A	B	C
13	A	B	C
14	A	B	C
15	A	B	C

SPRACHBAUSTEINE /

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, in welche Lücken (1-15) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: *die Wörter sind unten gegeben.* **Dafür haben Sie 30 Min.** /

! 30 .

__(0)__ Deutschland __(1)__ und lernen 11 000 Schüler als Interne in __(2)__ Internat. Die Redaktion von Jugendmagazin „Juma“ besucht das private __(3)__ „Schloss Stein“ in Bayern. Das ist Gymnasium und Internat zugleich. 111 Internatschüler leben hier und __(4)__ hier zur Schule. Meistens sind das Jungen. Marc, 19, ist schon zwei Jahre hier. Seine __(5)__ sind geschieden und sein Vater arbeitet im Ausland als __(6)__. Marc will sein Abitur gut machen, deshalb geht __(7)__ ins Internat. Das Internatsleben gefällt dem Jungen sehr. Er lernt ganz gut hier, macht neue Freunde und hat schöne __(8)__ Lehrer. Alle Schulen in Deutschland kosten den Eltern nichts. Die Internate sind doch meistens privat und kosten jeden Monat viel Geld. Aber die Lernbedingungen sind hier wunderschön. Die Klassen sind __(9)__: etwa 4-10 Schüler. Die Schüler können auch Lieblingskursen besuchen wie Theater, Chor, Fußball, __(10)__, Tennis. Hausaufgaben macht man zusammen mit den Lehrern. Die Lehrer können bei __(11)__ Problemen gut helfen. Im Internat gibt es Regeln: Die Schüler müssen um halb sieben __(12)__ und um halb elf ins Bett gehen. Sie müssen Uniform haben. Man darf natürlich nicht rauchen. Die Schüler müssen pünktlich frühstücken, zu __(13)__ und zu Abend essen, pünktlich ihre Hausaufgaben __(14)__ und alle Kurse besuchen. Alle Schüler verstehen die Regeln, denn ohne sie funktioniert gutes Studium __(15)__.

	Nummer der Lücke
in	0
Manager	
nicht	
Mittag	
Eltern	
aufstehen	
hilfsbereite	
Karate	
Internat	
gehen	
machen	
leben	
Karate	
einem	
allen	
er	

Aufgabe 2. Ergänzen Sie das passende Wort. Dafür haben Sie 5 Min. /

. 5 .

0. Beispiel: Ich erinnere mich ____ dich.

16. Marie tanzt gut, malt _____, aber singt am besten.

17. Wir bleiben heute _____ Hause.

18. _____ kommen Sie? – Aus der Schweiz.

19. Wir waschen _____ morgens kalt.

20. Ich komme von der Oma und gehe zu ____ Opa.

0	16	17	18	19	20
an					

Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen./

.

ANTWORTBOGEN 1 /

1

Personalnummer / ,

:

SPRACHBAUSTEINE/ -

	Nummer der Lücke
in	0
Manager	
nicht	
Mittag	
Eltern	
aufstehen	
hilfsbereite	
Karate	
Internat	
gehen	
machen	
leben	
Karate	
einem	
allen	
er	

16	17	18	19	20

LESEN /

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die Aufgaben! Dafür haben Sie 45 Min. /

45

Marie (23): Ich studiere Medizin. Aber ich bin gar nicht sicher, ob ich wirklich als Ärztin arbeiten möchte. Ich interessiere mich nämlich besonders für Naturmedizin – meine Oma hat richtig Ahnung von Heilkräutern und ich habe viel von ihr gelernt. Vielleicht arbeite ich später als Journalistin und schreibe Bücher über Naturmedizin. Nur wenige Leute kennen sich nämlich mit Schul- und Naturmedizin gut aus und schreiben darüber.

Robert (24): Was ich beruflich machen will? Na ja, ich weiß es noch nicht. Ich habe Wirtschaft und Sport studiert. Aber in einer Firma arbeiten und den ganzen Tag im Büro sitzen – nein, danke! Darauf habe ich keine Lust. Und als Sportlehrer verdient man nur wenig Geld. Reich heiraten, das ist doch eine gute Idee! Vater will ich unbedingt werden. Vielleicht kann ich zu Hause bleiben, auf Kinder aufpassen und meine Frau verdient das Geld. Ist das nicht ein toller Plan?

(Menschen A 1.2 Kursbuch © 2014 Hueber Verlag, Verlagsredaktion: Marion Kerner)

Teil 1. Was ist richtig, was ist falsch und was steht nicht im Text? Kreuzen Sie die richtige Lösung an. /
? , , «falsch», , «nicht im Text» , «richtig»,

1. Marie will unbedingt Ärztin werden.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Maries Oma weiß viel über Naturmedizin.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Es gibt nur wenige Bücher über Naturmedizin.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. Der Beruf Jurist ist heute populär.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Marie möchte als Journalistin arbeiten.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Viele junge Leute haben Probleme mit dem Studium.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Robert will später als Sportlehrer arbeiten.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Robert möchte eine Familie haben.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Roberts Frau soll arbeiten, er kümmert sich um die Kinder .

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Roberts Chef hat viel Stress im Büro.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

Teil 2. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen aus diesem Text. Passen Sie auf: 1 Variante bleibt übrig./

0. Marie studiert ...

11. Man studiert Medizin, ...

12. Marie arbeitet als Journalistin, ...

13. Robert möchte in der Firma arbeiten, ...

14. Der Beruf Sportlehrer ist interessant, ...

15. Man kann zu Hause bleiben,

A) Medizin

B) aber es ist langweilig, den ganzen Tag im Büro zu sitzen.

C) aber man verdient wenig Geld.

D) aber es ist langweilig im Krankenhaus zu arbeiten.

E) denn man will Arzt werden.

F) und er möchte auf die Kinder aufpassen.

G) und sie möchte über Naturmedizin schreiben.

0	11	12	13	14	15
A					

Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen auf den Antwortbogen./

ANTWORTBOGEN 1 /

1

Personalnummer / ,

:

LESEN /

1	richtig	falsch	nicht im Text
2	richtig	falsch	nicht im Text
3	richtig	falsch	nicht im Text
4	richtig	falsch	nicht im Text
5	richtig	falsch	nicht im Text
6	richtig	falsch	nicht im Text
7	richtig	falsch	nicht im Text
8	richtig	falsch	nicht im Text
9	richtig	falsch	nicht im Text
10	richtig	falsch	nicht im Text
11			
12			
13			
14			
15			

LANDESKUNDE /

Kreuzen Sie die **richtige** Lösung an. **Dafür haben Sie 15 Min.** /

15

Beispiel / :0. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- Wien* *B. Berlin* *C. Genf*

1. Martin Luther studierte an der Universität in Wittenberg...

- A) *Philosophie* B) *Biologie* C) *Theologie*

2. "Exkommuniziert" heißt...

- A) *absolviert die Schule*
B) *ausgeschlossen aus der Universität*
C) *ausgeschlossen aus der Kirche*

3. Martin Luther veröffentlichte am 31. Oktober 1517 ...

- A) *95 Thesen* B) *95 Antithesen* C) *97 Thesen*

4. Martin Luther lag in deutscher Schrift ... vor.

- A) *das Neue Testament*
B) *die gesammte Bibel*
C) *das Alte Testament*

5. 1525 ...

- A) *heiratete Martin Luther Katharina von Bora*
B) *starb Martin Luther*
C) *wurde Martin Luther zu Mönch*

6. Das verschmutzte Wasser ist tödlich für ...

- A) *Tiere und Fische* B) *Tiere* C) *Fische*

7. Industrie und Verkehr produzieren schädliche Abgase und verschmutzen dadurch

- A) *den Wald* B) *das Wasser* C) *die Luft*

8. Treibgasen bauen die Ozonschicht ab, die uns vor ...

- A) *radioaktiven Strahlen schützt*
B) *verschmutztem Wasser schützt*
C) *Regen schützt*

9. Benutzte Stoffe (Metall, Glas, Papier usw.) verarbeiten und wieder verwenden heißt...

- A) *kompostieren*
B) *renovieren*
C) *recyceln*

10. Der saure Regen vernichtet ...

- A) *Pflanzen und Bäume* B) *Müll* C) *Tiere und Insekten*

Schreiben Sie jetzt Ihre Lösungen auf den Antwortbogen. /

ANTWORTBOGEN 1 /

1

Personalnummer / ,

:

LANDESKUNDE /

1	a	b	c
2	a	b	c
3	a	b	c
4	a	b	c
5	a	b	c
6	a	b	c
7	a	b	c
8	a	b	c
9	a	b	c
10	a	b	c

SCHREIBEN /

Situation:

Lesen Sie den Anfang und das Ende des Briefs. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 100 – 140 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen. / ?

Schreiben Sie Ihren Text bitte auf den **Antwortbogen**. Wörterbücher sind **nicht erlaubt**. **Dafür haben Sie 45 Min.** /

45

Hallo mein lieber Freund!

Vielen Dank für deinen letzten Brief! Es geht mir und meiner Familie einfach toll.

Stell dir vor: ich und meine Klasse fahren im Februar nach Deutschland! Wir verbringen dort eine unvergessliche Woche. Ich möchte dir in diesem Brief erzählen, was wir in Deutschland besuchen und erleben möchten. ...

...Mittelteil...

Nun, jetzt weißt du schon alles von mir und von meiner zukünftigen Reise. Schreib mir bitte ein Paar Worte über deine Familie und, wie und wo du deine Ferien verbringen willst.

Liebe Grüße

Dein lieber Brieffreund aus Krasnojarsk

Sprechen /

Sie sollen mit Ihrem Sprechpartner einen Dialog vorbereiten. Die Präsentation des Dialogs soll ca. 2 -4 Min. dauern. **Für Vorbereitung haben Sie 20 Min. /**

2 – 4

20

Situation

Sie und Ihr Freund möchten am Projekt „Natur erhalten, Umwelt schützen“ teilnehmen. Sie haben viele Möglichkeiten und besprechen, was Sie und ihre Klasse für den Umweltschutz machen können.

Besprechen Sie mit Ihrem Sprechpartner mögliche Variante. Gehen Sie auf die folgenden Punkte ein:/

Sie können:

- alte Zeitungen, Hefte und Papier sammeln, sortieren, recyceln
- keine Plastiktüte im Supermarkt kaufen
- Energie sparen
- jede Woche neue Poster zum Thema „Natur erhalten, Umwelt schützen“ schaffen und in die Schule hängen
- Müll sortieren
- eine Gruppe in “vkontakte”...
- Ihre eigenen Varianten sind auch wünschenswert (!)*

Sie können folgende Aussagen benutzen ():

- Möchtest du mit mir ... teilnehmen/ besuchen/machen...?
- Kannst du ...?
- Ja, das finde ich toll/ interessant/ nötig ...
- Nein, das ist langweilig/ nicht interessant ...
- Ich kann leider nicht.
- Ihre eigene Variante ist auch möglich ()*